



Postulat Roth David über die Wahl des LUKB-Verwaltungsratspräsidiums: Mögliche Interessenskonflikte verhindern

eröffnet am 30. Januar 2017

Die LUKB schlägt als Verwaltungsratspräsidentin die Verwaltungsratspräsidentin der LZ Medien Holding Doris Russi Schurter vor. Der Regierungsrat wird aufgefordert, diese Wahl nur bei einem Verzicht auf das Mandat bei der LZ Medien Holding zu unterstützen.

Begründung:

Die mögliche Ämterkumulation von Doris Russi Schurter ist unter zwei Aspekten äusserst problematisch:

1. Der Regierungsrat ist durch die Aktienmehrheit des Kantons de facto die Wahlbehörde für den Verwaltungsrat und das Verwaltungsratspräsidium der LUKB. Als LUKB-Verwaltungsratspräsidentin ist man in einem engen Verhältnis zum Mehrheitseigner und auch rechnungspflichtig gegenüber der Luzerner Regierung, dies äussert sich auch in der Beteiligungsstrategie. Die LZ Medien Holding verfügt über eine marktbeherrschende Stellung im Luzerner Medienmarkt. Es ist im öffentlichen Interesse, dass die Unabhängigkeit zwischen Regierung und Medien als «vierte Gewalt» im Staat gewahrt bleibt und auch nicht einmal der Anschein von Interessenskonflikten besteht.
2. Die Machtballung, die durch die Kombination dieser Verwaltungsratsmandate entsteht, ist einzigartig. Durch die zentrale volkswirtschaftliche Bedeutung der LUKB bedarf diese einer genauso kritischen medialen Begleitung. Und auch wenn Doris Russi Schurter auf strategischer Ebene wirken wird, ist es schlicht illusorisch, dass Untergebene nicht in einen Loyalitätskonflikt geraten würden.

Roth David